

Pressemitteilung vom 20. Mai 2005

## Marie-Luise Dött, MdB, warnt vor Aufweichung des Klonverbotes: „Wehret den Anfängen!“



Bund Katholischer Unternehmer e.V.

„Die jüngsten Erfolge koreanischer Wissenschaftler bei der Produktion embryonaler Körperzellen dürfen nicht als Alibi dienen, um das eindeutige Verbot des therapeutischen Klonens in Deutschland aufzuweichen!“ Das sagte die Vorsitzende des Bundes Katholischer Unternehmer (BKU), Marie-Luise Dött, MdB, am Freitag in Berlin. Wie die Frankfurter Allgemeine Zeitung berichtet, sieht sich Bundeskanzler Gerhard Schröder durch die koreanischen Erfolge in seiner Absicht bestätigt, einen biopolitischen Kurswechsel einzuleiten. Damit stehe er jedoch im direkten Gegensatz zur überwältigenden Mehrheit des Deutschen Bundestages, der vor einiger Zeit jede Art des Klonens verboten habe, sagte Dött.

### Noch wurde kein Patient geheilt

„Bei aller Euphorie dürfen wir nicht vergessen, dass auch in Korea noch kein Patient geheilt wurde, sondern lediglich kurzlebige Embryonalzellen nachgezüchtet wurden“, stellte Dött klar. Die vage Hoffnung, daraus Therapien zu entwickeln erlaube es nicht, menschliche Embryonen zu Forschungszwecken zu töten. „Das menschliche Leben beginnt mit der Verschmelzung von Ei- und Samenzelle. Von diesem Zeitpunkt an ist es auch ohne wenn und aber zu schützen“, forderte die CDU-Abgeordnete (Wahlkreis Oberhausen). „Wehret den Anfängen“, mahnte Dött und warnte, dass jeder Kompromiss in dieser Frage unweigerlich zu einem Dambruch führe. Wörtlich sagte sie:

- Wenn der Lebensschutz nicht von Anfang an gilt, können wir die Frage nach dem Beginn menschlichen Lebens und der Menschenwürde bald nach Belieben diskutieren.
- Wenn Import von und Umgang mit Stammzellen erlaubt wird, die vor einem bestimmten Stichtag gewonnen wurden, stelle sich die Frage nach dem Nachschub, sobald diese verbraucht sind. Dann werden wir bald unter Hinweis auf Arbeitsplätze und medizinische Wunderdinge mit der Forderung nach Embryonnachschub konfrontiert.

Georgstraße 18  
50676 Köln (Zentrum)  
Tel. 02 21 / 2 72 37 - 0  
Fax 02 21 / 2 72 37 - 27  
e-mail: [service@bku.de](mailto:service@bku.de)  
Internet: <http://www.bku.de>

Mitglied der  
Internationalen Christlichen  
Unternehmervereinigung  
UNIAPAC

Bankverbindung  
Pax-Bank eG Köln  
Kto-Nr. 137 370 10  
(BLZ 370 601 93)